Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern
Band: - (1925)

Nachruf: Dr. Leonz Held : 1844-1925
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Historische Notizen.

Nekrologe.

Dr. Leonz Held.

1844—1925

Leonz Held, der gewesene Direktor der eidg. Landestopographie entstammte einer alten Bündnerfamilie von Zizers. Seine Jugend- und Gymnasialzeit verlebte er in Chur und bildete sich nachher zum Geometer aus. Als solcher betätigte und bewährte er sich bei verschiedenen Vermessungsarbeiten. Inzwischen wurde von den eidg. Räten die Herausgabe des topographischen Atlas der Schweiz beschlossen und in der Folge kam Held im Jahr 1872 an das topographische Bureau unter Oberst Siegfried nach Bern. Rasch arbeitete er sich in seine neue Aufgabe ein; seine ungewöhnliche Beobachtungsgabe und künstlerische Veranlagung befähigten ihn bald zu hervorragenden Leistungen, zuerst bei der Revision von Gebirgsblättern und später zu Neuaufnahmen, von welchen einige noch heute als Muster der klassischen Schweizertopographie gelten.

Als weiteres wichtiges Arbeitsgebiet Helds ist neben den Arbeiten am Siegfriedatlas die Rhonegletschervermessung zu nennen, welche gemeinsam vom S. A. C. und der schweiz. Naturf. Gesellschaft in den Jahren 1874—1879 durch Ph. Gosset begonnen wurde, dann aber ins Stocken geriet. Sie wurden nach dem von Held entworfenen Programm im Jahre 1882 wieder aufgenommen und durch ihn und Ing. Rosenmund im folgenden Jahre beendet. Ausserdem führte Held bis zum Jahre 1901 die Aufnahmen zur Bestimmung der Bewegung des Gletschers aus.

Im Jahre 1901 wurde Held als Nachfolger von Oberst Lochmann zum Chef der Landestopographie gewählt. Als solcher arbeitete er neben den zahlreichen Kartenreproduktionen unausgesetzt an der Vervollkommnung des eidg. Vermessungwesens. Er organisierte die Durchführung einer einheitlichen Landestriangulation und eines neuen Landesnivellementes, eines Werkes von hoher Genauigkeit, das neben den Kartenaufnahmen auch der Wissenschaft und Technik wertvolle Grundlagen bietet.

Aber auch ausserhalb seines Amtes war Held auf verschiedenen Gebieten tätig. Der Naturforschenden Gesellschaft Bern gehörte er seit dem Jahre 1879 an und war eifriges Mitglied der geographischen Gesellschaft. In der schweiz. Naturforschenden Gesellschaft arbeitete er als Mitglied der geodätischen und der Gletscherkommission. Seine Arbeit wurde auch gewürdigt; der S. A. C. verlieh ihm die Ehrenmitgliedschaft und die eidg. Technische Hochschule den Ehrendoktor bei Erscheinen des Werkes über die Rhonegletschervermessungen.

Im Jahr 1920 trat Held von seinem Amte zurück und starb am 25. Februar 1925 nach kurzer Krankheit. Sein Name wird mit dem Werk der schweizerischen Landesvermessung eng verbunden bleiben. (Wesentlich nach den unten genannten Quellen Nr. 1, 2, 3, 4).

Redaktion.

Nachrufe auf Leonz Held sind erschienen in:

1. Die Alpen, Bern, Heft 6, Juni 1925 von Hans Zölly.
2. Clubnachrichten der Sekt. Bern S. A. C., Nr. 4, 5, 6, 1925 von Dr. H. Dübi.
3. Berner Tagblatt, 14. Febr. 1925.
4. Der Bund, 28. Febr. 1925, F. Baeschlin.
5. Die Berner Woche, 21. März 1925.
6. Neue Bündner Zeitung, 16. Febr. 1925.
7. Prättigauer Zeitung, 10. Febr. 1925.
8. Der Freie Rhätier, 6. Febr. 1925.
9. Schweizer. Zeitschrift f Vermessungswesen, Winterthur, 10. März 1925, F. Baeschlin.
10. Schweiz. Bauzeitung, Zürich, 7. März 1925, F. Baeschlin.

Ausserdem brachten 96 Tageszeitungen der Schweiz kürzere Artikel über Leonz Held.

Publikationsverzeichnisse enthalten die oben stehenden Nachrufe Nr. 1 und 2.

Dr. Alexander Francke.

1853–1925.

Alexander Francke war der Sohn eines hohen dänischen Gerichtsbeamten in Schleswig-Holstein und wurde durch den preussisch-dänischen Krieg preussischer Staatsbürger. In Kiel absolvierte er das Gymnasium und seine Lehrzeit, kam 1874 nach Bern und trat in die Dalpsche Buchhandlung, die von Karl Schmid geführt wurde, als Gehilfe ein. Während des folgenden Jahres hielt er sich in Wien auf,